

# Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 41).

№ 41.

Ausgegeben, Danzig, den 8. Oktober

1892.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**4411** Der Grenadier (Schmidt) Eduard Rudolf Goerte aus Kaulweth-Kudzen Kreis Niederung, geboren am 14. September 1863 zu Alt-Sköpen Kreis Tilsit, welcher sich der militairischen Kontrolle entzieht, ist nicht zu ermitteln gewesen.

Sämmtliche Polizeibehörden und Königl. Gendarme werden ergebenst ersucht, nach dem Genannten gefälligst recht eingehende Ermittlungen anstellen, denselben im Betretungsfalle zur sofortigen Anmeldung bei seiner Kontrollstelle anhalten und hierher Nachricht geben zu wollen.

Weslau, im September 1892.

Königliches Bezirks-Kommando.

**4412** Der Ersatz-Reservist — Bäckergehilfe — Karl August Kühner, geboren am 1. December 1871 zu Neuklingenberg Kreis Friedland, zuletzt in Rüssel Kreis Rüssel aufhaltsam gewesen, entzieht sich seit längerer Zeit der militairischen Kontrolle.

Die Polizei-Behörden und Gendarmen werden ergebenst ersucht, gefälligst nach dem p. Kühner zu recherchiren, denselben im Ermittlungsfalle zur sofortigen Anmeldung beim zuständigen Bezirksfeldwebel anhalten, sowie vom Veranlaßten eine Nachricht hierher gelangen lassen zu wollen.

Mastenburg, den 30. September 1892.

Königliches Bezirks-Kommando.

**4413** In der Untersuchungssache gegen Wahnlopf und Genossen wird der Knecht Karl Wertsch, früher in Hammellstall beim Kaufmann Kochow im Dienst, geboren am 9. November 1857 zu Popuschienen, als Zeuge gesucht. Zuletzt ist derselbe vom 18. bis 21. Februar 1892 in Dirschau im Stadtlazareth gewesen.

Ich bitte um gefällige Nachricht vom Aufenthaltsorte des Zeugen zu den Akten J III 1562/91.

Stettin, den 24. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**4414** Ich ersuche um gefällige Angabe des Aufenthalts des Arbeiters Louis Sommer aus Loosen Kreis Schlochau. J 1191/92.

König, den 27. September 1892.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**4415** Ich ersuche den Aufenthalt des Arbeiters Michael Kudial, geboren am 8. September 1868 zu Kallisch Kreis Berent, zuletzt in Weldorf Kreis Mendenburg am Nordostseelanal beschäftigt, hierher zu den Akten 118/92 mitzutheilen.

Schenefeld, den 27. September 1892.

Der Königliche Staatsanwalt.

## Steckbriefe.

**4416** Gegen:

1. den Arbeiter Johann Babinski aus Schönberg, geboren am 2. Januar 1856 zu Mückendorf,
  2. den Arbeiter Ignaz Wielewiski aus Schönberg, geboren am 31. Januar 1869 zu Long,
- welche flüchtig sind, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten J 2025/92 Nachricht zu geben.

König, den 24. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4417** Gegen den Arbeiter Martin Bechler, geboren am 15. Mai 1871 in Neuteichsdorf, zuletzt in Neumünsterberg aufhaltsam gewesen, welcher sich jetzt verborgen hält, soll eine durch Urtheil des hiesigen Schöffengerichts vom 7. September cr. wegen Sachbeschädigung rechtskräftig erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ergebenst ersucht, den p. Bechler im Betretungsfalle festzunehmen und behufs Verbüßung der vorgedachten Strafe dem nächsten Amtsgericht zuzuführen, uns auch vom Gebehenen zu unsern Akten D 100/92 Nachricht zu geben.

Liegenhof, den 26. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

**4418** Gegen den am 5. März 1875 zu Kunzenborn geborenen Arbeiter August Bastian, zuletzt aufhaltsam gewesen zu Biesferselbe, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 28. Juli 1892 erkannte Geldstrafe von sechs Mark, im Uvermögensfalle eine Haftstrafe von zwei Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und, falls er die Geldstrafe nicht sofort bezahlen kann, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern zur Vollstreckung der substituirten Haftstrafe. E. 93/92.

Marienburg, den 27. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

**4419** Gegen den Maurergesellen Gustav Ruschle aus Danzig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe 1,74 m, Statur kräftig, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Kinn rund, Gesichtsfarbe gelblich.



Kleidung: dunkler Stoffrock und Hose, grauer Filzhut.

Danzig, den 28. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4420** Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. der Arbeiter Johann Waldoch, geboren am 29. September 1870 zu Dzimianen, zuletzt dort aufhaltig gewesen,
2. der Schneider Bernhard Deja, geboren am 19. Oktober 1870 zu Gartschin, zuletzt dort aufhaltig gewesen,
3. der Arbeiter August Hermann Hink, geboren am 13. September 1870 zu Gr. Liniewo, zuletzt dort aufhaltig gewesen,

sind durch rechtskräftiges Urtheil der Königlichen Strafkammer zu Danzig vom 25. August cr. wegen Vergehens gegen § 140 Nr. 1 Str.-G.-B. zu je 160 Mk. Geldstrafe, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der gegen sie erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichts-Gefängniß zwecks Strafvollstreckung zuzuführen, zugleich zu den Strafakten M 169/92 hiervon Mittheilung zu machen.

Danzig, den 27. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**4421** Gegen den Hausdiener Carl Michalski aus Danzig, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Bedrohung und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen IV J 746/92.

Beschreibung: Geboren den 13. April 1874, Haare blond, Augen blau, Kinn spitz, Gesichtsfarbe bleich, Sprache hauptsächlich plattdeutsch.

Besondere Kennzeichen: Linke Hand in der Gegend des Handgelenks tätowirter Anker (blau), darüber Krone und zwei Fahnen in blau und rother Farbe.

Danzig, den 28. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4422** Gegen den Fischer Gottfried Radtke aus Bodowinkel, geboren am 13. September 1845 daselbst, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 21. März 1892 erkannte Geldstrafe von 20 Mark oder 10 Tage Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er nicht zahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung abzuliefern, auch zu den Akten IX A 29/92, Fall 143, hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 24. September 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

**4423** Gegen den Schmiedegesellen Johann Spitzly zu Danzig, geboren 23. Juni 1867 zu Groß Tromp Kreis Braunsberg, katholisch, zuletzt hier, Große Bäcker-

gasse 5 I bei Petke wohnhaft, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 24. Februar 1892 erkannte Geldstrafe von 20 Mark, an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle eine Gefängnißstrafe von 4 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, für den Fall, daß er zur Zahlung der Geldstrafe unvermögend ist, zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten X D 73/92 Nachricht zu geben.

Danzig, den 19. September 1892.

Königliches Amtsgericht 12

**4424** Gegen das Dienstmädchen Lucie Ramczyk aus Bussow hiesigen Kreises, geboren am 7. November 1875 zu Sierakowitz Kreis Garthaus, zuletzt hier selbst wohnhaft gewesen, welches flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern. III D 167/92. Lauenburg i. Pom., den 19. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

**4425** Gegen den Arbeiter Gustav Breyda aus Meidenburg, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie hierher zu den Akten IV J 470/92 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 24. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4426** Gegen die Hausfrau Albert Asch und Julius Hahn, angeblich aus Berlin, unbekanntem Aufenthalts, welche flüchtig sind, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 2328/92 Nachricht zu geben.

Hahn ist sehr klein und hat eine Narbe an der Stirn rechts.

Elbing, den 27. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**4427** Gegen den Fleischergehilfen Gustav Cibulski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 18. Juni 1874 in Allenstein, zuletzt in Arbeit gewesen in Königssee Kreis Mohrungen beim Eisenbahnbrückenbau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 2110/92 Nachricht zu geben.

Cibulski sucht Beschäftigung bei Eisenbahnarbeiten. Elbing, den 26. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**4428** Gegen den Arbeiter Paul Tokarski aus Abbau Zudau Kreis Garthaus, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 18. Juni 1892 erkannte Geldstrafe von 120 Mark oder 40 Tagen Gefängniß vollstreckt werden.



Es wird ersucht, denselben, falls er die Geldstrafe nicht erlegen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis zur Verbüßung der Gefängnißstrafe einzuliefern, auch zu den Alten IX A 57/92 Fall 1 a Mittheilung zu machen.

Danzig, den 24. September 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

**4429** Gegen den Besitzersohn Oskar Mueller aus Unterberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern. II J 565/92.

Graudenz, den 24. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4430** Gegen den Knecht Bernhard Bischoff, geb. am 26. Februar 1872 zu Schönwiese Kreis Heilsberg, jetzt in Kl. Montau hiesigen Kreises aufhaltlich, ist wegen Sachbeschädigung und Unfugs die Untersuchungshaft beschlossen.

Es wird um Festnahme und Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängnis, sowie Mittheilung zu den Alten Nr. 349/92.

Marienburg, den 1. Oktober 1892.

Der Amts-Anwalt.

#### Stechbriefs-Erneuerungen.

**4431** Der hinter dem Arbeiter Michael Kanicki aus Inowracław unterm 23. Juni 1892 erlassene Stechbrief wird hierdurch erneuert. D. 33/92.

Culm, den 16. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

**4432** Der hinter den Wehrpflichtigen Carl August Jungwitz unter dem 16. August 1889 erlassene, in Nr. 36 dieses Blattes aufgenommene Stechbrief wird erneuert. Actenzeichen: M<sup>1</sup> 49/89.

Elbing, den 24. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**4433** Der hinter dem Stellmacher Gottfried Hanneberg unter dem 3. November 1891 erlassene in Nr. 46 dieses Blattes aufgenommene Stechbrief wird erneuert. Actenzeichen: M II 57/91.

Elbing, den 24. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**4434** Der hinter den Kaufmannslehrling Felix Böhm von hier unter dem 17. Juli 1891 erlassene, in Nr. 32 dieses Blattes aufgenommene Stechbrief wird nochmals erneuert. Actenzeichen: X D 322/91.

Danzig, den 24. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

**4435** Der hinter dem Oberlahuschiffer Julius Wed aus Culm unter dem 1. März cr. erlassene, in Nr. 12 dieses Blattes aufgenommene Stechbrief wird erneuert. Actenzeichen: X D 21/91.

Danzig, den 27. September 1892.

Königl. Amtsgericht 14.

**4436** Der gegen den Knecht—Arbeiter—Johann Meyer aus Ziechen Kr. Schlochau unter dem 9. Juni 1892 erlassene Stechbrief (Nr. 26 des öffentlichen Anzeigers pro 1892) wird erneuert.

König, den 26. September 1892.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

**4437** Der hinter die Wehrpflichtigen Friedrich Heruth und Genossen bezw. den Wehrpflichtigen Ferdinand Rudolph Teschner unter dem 4. Juli 1885 bezw. 19. October 1886 erlassene Stechbrief wird erneuert. Actenzeichen: M II 6/85.

Elbing, den 27. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**4438** Der hinter dem Arbeiter Carl Zabiecki aus Czeczinowen unter dem 22. November 1889 erlassene, in Nr. 49 Seite 358 Nr. 5280 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt vom 7. Dezember 1889 aufgenommene Stechbrief wird erneuert. IV J 1130/89

Byd, den 24. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

#### Stechbriefs-Erledigungen.

**4439** Der hinter dem Arbeiter Gustav Wigli unter dem 19. Juli 1890 erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes aufgenommene Stechbrief ist erledigt.

Elbing, den 20. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**4440** Der hinter dem Bäckergehilfen Carl Kulla unter dem 18. Mai 1892 (Öffentlicher Anzeiger von 1892 Seite 232) erlassene Stechbrief ist erledigt.

Neustadt, Westpr. den 21. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

Abtheilung II.

**4441** Der hinter dem Gottlieb Bahr, Sohn des Fischers und Einwohners Gottfried Bahr aus Bodewinkel unter dem 7. September 1892 erlassene Stechbrief ist erledigt.

Danzig, den 26. September 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

**4442** Der hinter dem Schuhmacher Rudolf Brodowski aus Neuendorf in dem Öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts Nr. 33 vom 13. August 1892 unter Nr. 3649 erlassene Stechbrief ist erledigt.

Danzig, den 27. September 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

**4443** Der hinter den Matrosen Carl Falk aus Pangritz Colonie unter dem 16. d. M. erlassene Stechbrief ist erledigt.

Elbing, den 26. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**4444** Der hinter dem Knecht Wilhelm Dudder aus Willenberg Kreis Stuhm unterm 3. Juli 1892 erlassene Stechbrief ist erledigt.

Marienburg, den 24. September 1892.

Königliches Amtsgericht 4.



**4445** Der unter dem 14. August 1889 seitens des Königl. Amtsgerichts zu Lauenburg in Pom. hinter die unerehelichte Pauline Wilewszka aus Sieralowitz erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Stolp, den 26. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4446** Der hinter dem früheren Kellnerlehrling, jetzigen Knecht Herrmann Schäfer aus Königsberg im Anzeiger pro 1891 Stück 44 Seite 668 Nr. 4469 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 30. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4447** Der gegen den Scherenkleifer Johannes Schoened aus Reetz unter dem 26. Juni 1892 erlassene Steckbrief ist durch seine Ergreifung erledigt.

Neuedell, den 30. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

**4448** Der hinter dem Zimmerlehrling Carl Wilm aus Marienburg unterm 11. Mai 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 26. September 1892.

Königliches Amtsgericht 10.

### Zwangsvorsteigerungen.

**4449** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zawada Band VI Blatt 1 auf den Namen des Gutsbesizers Balthasar Kulczyk eingetragene, im Kreise Br. Stargard belegene Gut am **2. November 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 278,76 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 268,21,60 Hektar zur Grundsteuer, mit 528 Ml. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 2. November 1892, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Br. Stargard, den 24. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

**4450** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schmelz Band 52<sup>1</sup> Blatt 12 Artikel 144 auf den Namen der Franz und Carolin geb. Wandler-Kupper Schmidt'schen Eheleute eingetragene, in Schmelz Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstück am **30. November 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,21 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 0,23,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Ml. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervor ging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. November 1892, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 23. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

**4451** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Töpfergasse Blatt 23 auf den Namen des Lederzurichtermeisters Carl August Wilhelm Knoll eingetragene, zu Danzig Töpfergasse Nr. 27 und Nr. 28 belegene Grundstück am **5. Dezember 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Pfefferstadt Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1419 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen



Künnen in der Gerichtschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 6. Dezember 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Danzig, den 28. September 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

**4452** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Resenschin Band I Blatt 5 auf den Namen der Brennereiverwalter August und Juliana geb. Kamrowska-Kewondowski'schen Eheleute eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **16. November 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 681,84 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 40,33,20 Hektar zur Grundsteuer, mit 300 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtschreiberei, Abtheilung 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbei-

zuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. November 1892, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard den 29. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

**4453** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Sturz Blatt 252 und Blatt 143 auf den Namen der Schuldiener Herrmann und Ida geb. Gatz-Schmude'schen Eheleute in Neustadt eingetragenen, im Kreise Pr. Stargard belegenen Grundstücke am **30. November 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück Blatt 252 ist mit 36 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer, das Grundstück Bl. 143 mit 5,71 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 24 Ar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtschreiberei, Abtheilung 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. November 1892, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 29. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

#### Edictal-Citationen und Aufgebote.

**4454** Die nachstehend aufgeführten Verpflchtigen:

1. Jakob Volda, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 7. Januar 1868 zu Chlapau Kreis Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltig gewesen,
2. Franz Wilhelm Ferdinand Kreft, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 31. Dezember 1868 zu Kl. Schlatau, Kreis Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltig gewesen,



3. Franz Xaver Josef Schulz, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 1. Dezember 1869 zu Polzin, zuletzt in Meschau aufhaltfam gewesen,
4. Anton Thomas Marzejon, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 29. Dezember 1869 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
5. Franz Xaver Pieper, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 29. September 1869 zu Schmollin, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
6. Franz Xaver Wendi, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 10. August 1870 zu Gr. Dommatau, zuletzt in Kl. Starzin aufhaltfam gewesen,
7. August Kunat, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 25. Januar 1870 zu Eichenberg, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
8. Josef Kobroff, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 26. April 1870 zu Eichenberg, zuletzt in Gut Oblusch aufhaltfam gewesen,
9. Johann Schornack, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 23. Juni 1870 zu Gr. Dommatau, zuletzt in Grossendorf aufhaltfam gewesen,
10. Tiburtius Aloysius Diale, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 14. April 1870 zu Puzig, zuletzt in Bresin aufhaltfam gewesen,
11. Adolf Monasse, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 3. November 1870 zu Puzig, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
12. Johann Anton Slyn, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 5. April 1870 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
13. Johann Dorsch, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 15. Oktober 1870 zu Kewa, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
14. Josef Pioch, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 4. Mai 1870 zu Kewa, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
15. Josef Slusinski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 27. Juni 1871 zu Eichenberg, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
16. August Suchorz, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 23. Mai 1871 zu Eichenberg, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
17. Martin Tadda, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 5. April 1871 zu Eichenberg, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
18. August Andreas Wolowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 25. Dezember 1871 zu Eichenberg, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
19. Andreas Michael Kalle, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 13. Januar 1871 zu Grossendorf, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
20. Felix August Walkow, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 2. März 1871 zu Grossendorf, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
21. Jacob Josef Sell, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 7. Mai 1871 zu Hohensee, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
22. Albert Josef Draws, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 27. Februar 1871 zu Karleau, zuletzt in Neu Neischwitz aufhaltfam gewesen,
23. August Adam Pieper, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 4. September 1871 zu Karleau, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
24. Paul Thomas Kryza, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 29. Dezember 1871 zu Klanin, zuletzt in Löbisch aufhaltfam gewesen,
25. Johann Bonifazius Budzisi, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 25. Februar 1871 zu Rufffeld, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
26. Franz Johann Patoda, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 25. Juni 1871 zu Löbisch, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
27. Josef Schwichtenberg, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 20. Februar 1871 zu Miruschin, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
28. Anton Martin Abraham, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 13. Februar 1871 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
29. Johann Albert Czapp, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 20. Mai 1871 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
30. Johann Bernhard Frei, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 17. April 1871 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
31. Julius Adolf Ratschke, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 2. September 1871 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
32. Felix Adalbert Orłowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 21. November 1871 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam,
33. Anton Paul Pieper, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 4. Januar 1871 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
34. Franz Johann Schmidt, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 24. Februar 1871 zu Schmollin, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
35. Adolf Friedrich Glend, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 21. April 1871 zu Kobaklauerühle, zuletzt in Schwezin aufhaltfam gewesen,
36. Heinrich Otto Küster, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 20. April 1871 zu Tillau, zuletzt in Tillau aufhaltfam gewesen,
37. Hermann Wilhelm Albert Groth, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 12. Dezember 1871 zu Warfau, zuletzt in Schwezin aufhaltfam gewesen,
38. Xaver Franz Reske, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 29. November 1871 zu Werblin, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
39. Jakob Andreas Muza, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 12. September 1871 zu Sehnowa, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
40. Anton Kunath, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 25. September 1871 zu Eichenberg, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,



41. Gustav Adolf Duple, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 22. März 1871 zu Meschau, zuletzt in Puzig aufhaltfam gewesen,
42. August Anton Bett, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 8. Oktober 1871 zu Besa, zuletzt in Oslanin aufhaltfam gewesen,
43. Johann Franz Kaminski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 16. Juli 1871 zu Polchau, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
44. Josef Johann Kasowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 30. Juni 1871 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
45. Josef Jakob Mublaff, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 6. Januar 1871 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
46. Siegfried Seefeld, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 24. Juni 1871 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
47. August Adalbert Schloster, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 8. April 1871 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
48. Leo August Rieste, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 5. August 1871 zu Puzig, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
49. Anton August Wegner, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 16. Januar 1871 zu Kellau, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
50. Josef Albert Mucloff, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 21. April 1871 zu Sulitz, zuletzt in Kl. Starin aufhaltfam gewesen,
51. Michael Rombiert, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 30. September 1871 zu Lupadel, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
52. Karl Friedrich Wilhelm Reizel, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 25. November 1871 zu Luboczyn, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,
53. Ferdinand Hering, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 5. Januar 1871 zu Glinte, zuletzt dortselbst aufhaltfam gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichten militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben. Verurtheilt gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Strafgesetzbuch.

Dieselben werden auf den **10. November 1892**, Mittags 12 Uhr, vor die Erste Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrathe zu Puzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV M I 259/92.

Danzig, den 6. Juli 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4455** Die Arbeiterfrau Wilhelmine Gollan geborene Constantin zu Riesenburg, vertreten durch den Rechtsanwalt Aron in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann den Arbeiter Johann Gollan, zuletzt in Riesenburg, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung auf Grund der §§ 688, 677, 745 E. b. II Tit. I Allgemeinen Landrechts mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den alleinschuldigen Theil, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **22. November 1892**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 19. Juli 1892.

Naleszinski,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

**4456** Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Musketier Herrmann Franz Wargien, geboren am 23. März 1866 in Hochlindenberg Kreis Gerdauen, letzter Wohnort Danzig,
2. Musketier Friedrich Wilhelm Kohl, geboren am 31. August 1859 zu Danzig, letzter Wohnort Danzig,
3. Musketier Heinrich Christian Louis Müller, geboren am 7. August 1865 in Goklar, letzter Wohnort Danzig,
4. Füsilier Johann Heinrich Müller, geboren am 1. Oktober 1855 zu Danzig, letzter Wohnort Danzig,
5. Füsilier Friedrich Christoph August Kischel, geboren am 2. Januar 1864 in Dieberwalde Kreis Osterode, letzter Wohnort Danzig,
6. Füsilier Max Eugen Schuhmacher, geboren am 14. Juni 1863 in Danzig, letzter Wohnort Danzig,
7. Füsilier Gustav Schäfer, geboren am 22. Mai 1862 zu Gumbinnen, letzter Wohnort Praust,
8. Grenadier Franz August Grabowski, geboren am 28. Februar 1865 zu Langenau Kreis Danzig, letzter Wohnort Danzig,
9. Ersatz-Reservist August Peter Kolozeile, geboren am 2. Oktober 1867 zu Ziganenberg Kreis Danzig, letzter Wohnort Scharfenberg,
10. Ersatz-Reservist Heinrich Hoffmann, geboren am 19. Mai 1863 zu Neuteich Kreis Marienburg, letzter Wohnort Danzig,
11. Ersatz-Reservist Paul August Rowalewski, geboren am 9. August 1868 zu Ziganenberg Kreis Danzig, letzter Wohnort Reichenberg,
12. Ersatz-Reservist Hermann Franz Bader, geboren am 20. November 1860 in Gumbinnen, letzter Wohnort Danzig,
13. Grenadier Friedrich Reinhold Albert Bock, geboren am 27. August 1861 zu Borntuchen Kreis Bütow, letzter Wohnort Neufahrwasser,



14. Ersatz-Reservist Eduard Julius Bruhn, geboren am 22. Februar 1867 zu Großkantenampe Kreis Danzig, letzter Wohnort Grenzdorf,
15. Ersatz-Reservist Emil August Schlicht, geboren am 25. August 1865 zu Meisterswalde Kreis Danzig, letzter Wohnort Meisterswalde,
16. Grenadier Friedrich Wilhelm Gustav Kragle, geboren am 4. September 1865 zu Hoch-Kelpin Kreis Danzig, letzter Wohnort Kl. Lesen,
17. Ersatz-Reservist Bernhard Josef Orzegowski, geboren am 3. September 1862 zu Biskau Kreis Danzig, letzter Wohnort Danzig,
18. Füsiliere Hermann Ernst Krause, geboren am 29. Juli 1861 zu Königsberg i. Pr., letzter Wohnort Kaschkentampe,
19. Grenadier August Hennig, geboren am 23. November 1860 zu Mahlau Kreis Carthaus, letzter Wohnort Emaus,
20. Füsiliere Josef Buchholz, geboren am 22. Februar 1860 zu Klein Trampfen Kreis Danzig, letzter Wohnort Schönwarling,
21. Grenadier Franz August Adler, geboren am 6. August 1861 zu Wositz Kreis Danzig, letzter Wohnort Wositz,
22. Füsiliere Robert Gustav Busse I, geboren am 19. Oktober 1853 zu Stadthausland Kreis Bromberg, letzter Wohnort Danzig,
23. Unteroffizier Julius Edmund Kragle, geboren am 12. März 1863 zu Lahmenstein Kreis Dirschau, letzter Wohnort Sobbowitz,
24. Hornist Johann Jakob Rindler, geboren am 4. Mai 1857 zu Krieseloh Kreis Dirschau, letzter Wohnort Krieseloh,
25. Füsiliere August Albert Thrun, geboren am 19. April 1861 zu Trampfen Kreis Dirschau, letzter Wohnort Sobbowitz,
26. Dragoner Heinrich Eduard Drews, geboren am 26. Oktober 1866 in Kl. Roschau Kreis Dirschau, letzter Wohnort Sobbowitz,
27. Trainsoldat Abraham Meier, geboren am 25. Juli 1863 zu Altebale Kreis Marienburg, letzter Wohnort Czattkau,
28. Ersatz-Reservist Carl August Gronau, geboren am 21. Oktober 1864 zu Krieseloh, letzter Wohnort Rohling.

werden beschuldigt, in den letzten 3 Monaten im Inlande als beurlaubte Reservisten und Ersatzreservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **8. November 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht Neugarten 27, Zimmer 112 paterre zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 22. Juli 1892

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgericht 13.

#### 4457 Nachstehend bezeichnete Personen:

1. Wehrmann Anton Franz Roschnick, geboren am 9. Juni 1856 in Berent Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam daselbst,
2. Wehrmann Joseph Burczyk, geb. am 18. Dezember 1858 in Kobilla Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Gr. Liniewo Kreis Berent,
3. Wehrmann Hermann Gustav Emil Jäckel, geboren am 3. August 1862 in Schidlich Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam daselbst,
4. Unteroffizier Julius Strauß, geb. am 3. September 1864 in Neu-Barloschin Kreis Berent, aufhaltsam daselbst,
5. Gefreiter Ernst Leopold Braun, geboren am 23. Januar 1866 in Neu-Barloschin Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam daselbst,
6. Reservist Franz Johann Niemczyk, geboren am 27. Oktober 1866 in Berent Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Domsitz Kreis Berent,
7. Wehrmann Ludwig August Mud, geboren am 27. Juni 1858 in Berent Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam daselbst,
8. Reservist Franz Gostomski, geboren am 7. Oktober 1863 in Neu-Klinisch Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Lubahn Kreis Berent,
9. Reservist Johann Joseph Hoffmann, geboren am 21. August 1867 in Berent Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam daselbst,
10. Wehrmann Carl Julius Guse, geboren am 7. Juni 1858 in Grabaushütte Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Gochertzig Kreis Berent,
11. Ersatz-Reservist Johann Wenzierski, geboren am 20. Mai 1867 in Placht Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam daselbst,
12. Ersatz-Reservist Anton Franz Zwara, geboren am 18. September 1868 in Kl. Klinisch Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Schöfließ Kreis Berent,
13. Ersatz-Reservist Leonhard Temerowski, geboren am 7. April 1867 in Gartschin Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Gr. Liniewo Kreis Berent

werden beschuldigt, zu Nr. 4, 5, 6, 8 und 9 als beurlaubter Reservist, zu Nr. 1, 2, 3, 7 und 10 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 11, 12 und 13 als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.



Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hier selbst auf den **15. Dezember 1892**, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Berent zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirks-Kommando zu Pr. Stargardt ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Berent, den 30. August 1892.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

J. B.  
St a h.

**4458** Die Arbeiterfrau Eva Schindowski geborene Neumann zu Suhringen, vertreten durch den Justizrath Dr. Gaupp in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Johann Gottfried Schindowski, früher zu Goldau Kreis Rosenberg, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **16. Dezember 1892**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 8. September 1892.

Baak,  
Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

**4459** Die verheiratete Elisabeth Meyer geb. Gusch hier, vertreten durch den Rechtsanwalt Jacoby hier, klagt gegen ihren Ehemann, den Schuhmacher Carl Robert Meyer, zuletzt hier wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage: das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen, den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und demselben die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **6. Januar 1893**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 21. September 1892.

Bessier,  
Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

**4460** Der Besitzer Josef Wittmann in Warschau, vertreten durch den Rechtsanwalt Voelkel hier, klagt gegen den Eigentümer Johann Karalich, früher in Pomlau-Gesträuch, jetzt in Amerika, unbekanntem Aufenthalts, aus der im Grundbuche des Grundstücks Pomlau-Gesträuch Blatt 26 in Abtheilung III Nr. 7 eingetragenen, zu 7% verzinlichen Post mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung in das Grundstück Pomlau-Gesträuch Blatt 26 zur Zahlung von 300 Mark nebst 7% Zinsen seit dem

14. Dezember 1889 an Kläger durch vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urtheil, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht zu Carthaus auf den **21. Januar 1893**, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Carthaus, den 10. September 1892.

Jaworski,  
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**4461** In Sachen der Frau Franziska Marchewicz geb. Witkowiński, in Pr. Stargard, Klägerin und Berufungsklägerin, vertreten durch den Rechtsanwalt Blaz in Marienwerder, wider ihren Ehemann, Arbeiter Franz Marchewicz, zuletzt in Schöned wohnhaft jetzt unbekanntem Aufenthalts, Beklagten und Berufungsbeklagten, wegen Ehescheidung legt die Klägerin gegen das die Klage abweisende Urtheil der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig vom 19. Februar 1892 mit dem Antrage: unter Aufhebung des Urtheils des Königl. Landgerichts zu Danzig vom 19. Februar 1892 ihre Ehe mit dem Beklagten zu trennen und denselben für den schuldigen Theil zu erklären, die Berufung ein und ladet den Berufungsbeklagten zur mündlichen Verhandlung über die Berufung vor den ersten Civilsenat des Königl. Oberlandesgerichts zu Marienwerder auf den **15. Dezember 1892**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei diesem Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Berufung bekannt gemacht.

Marienwerder, den 23. September 1892.

Conrad,  
Gerichtsschreiber des ersten Civil-Senats des Königl. Oberlandesgerichts.

**4462** 1. der Delonom Carl Ferdinand Stüwe in Quabendorf,  
2. die Frau Besitzer Maria Johanna Philipsen geb. Stüwe in Gotteswalde, im Beistande ihres Ehemannes, des Besitzers Heinrich Philipsen,  
3. die Frau Besitzer Helene Justine Lange geb. Stüwe in Woglass, im Beistande ihres Ehemannes, des Besitzers Theodor Lange,  
4. das Fräulein Charlotte Wilhelmine Henriette Stüwe in Quabendorf,  
5. die Frau Besitzer Auguste Julianne Richter geb. Stüwe in Reichenberg, im Beistande ihres Ehemannes des Besitzers Hugo Richter, vertreten durch den Rechtsanwalt Spring in Danzig,

klagen gegen den Arbeiter Heinrich August Stüwe, unbekanntem Aufenthalts, wegen Genehmigung eines Erbvertrages mit dem Antrage, den Beklagten zur Genehmigung des von den Klägern bezüglich des Nachlasses der verstorbenen Wittwe Florentine Eleonore Stüwe geb. Rezin in Quabendorf geschlossenen Erbvertrages d. d. Danzig, den 8. April 1892 und zur Zahlung der Kosten zu verurtheilen und laden den Beklagten zur mündlichen



Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **31. Dezember 1892**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 24. September 1892.

Grubel,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

**4463** Der Wehrpflichtige Peter Falgowski, zuletzt in Wielbrandowo aufhaltend, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichten militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. (Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.) Derselbe wird auf den **20. Dezember 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königl. Amtsgerichte zu Vr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strasprozessordnung von dem Königl. Landrath zu Vr. Stargard über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 24. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft 2.

**4464** Die Wittve Justine Jossi geb. Schadau zu Schaowalke, vertreten durch den Justizrath Vant zu Marienburg klagt gegen den Müller Emil Schröder, früher zu Gr. Vichtenau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen 300 Mark, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten der Klägerin sofort, bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung in das Grundstück Gr. Vichtenau Blatt 51, 300 Mk. zu zahlen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht zu Marienburg auf den **20. Dezember 1892**, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Marienburg, den 23. September 1892.

v. Krendl,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**4465** Die nachbenannten Personen und zwar:

1. Paul Bernhard Prinz aus Rahmel, geboren daselbst am 8. Juni 1867, zuletzt in Rahmel,
2. Michael Denz aus Gdingen, geboren daselbst am 5. Oktober 1868, zuletzt in Gdingen,
3. Franz Kwiatkowski aus Wojahn, geboren daselbst am 11. Februar 1869, zuletzt in Wojahn,
4. Franz Anton Biskowski aus Danzig, geboren am 25. Juli 1869 zu Carlslau-Zoppot, zuletzt in Danzig,
5. Kaver Rybandt aus Gossentin, geboren am 8. Dezember 1869 zu Wendargau, zuletzt in Gossentin,
6. Anton Slowi aus Strebjelin, geboren am 1. November 1869 daselbst, zuletzt in Strebjelin,

7. August Michael Müller aus Oblusch, geboren am 27. September 1869 zu Koliechten, zuletzt in Oblusch,
8. Johann Kwidzinski aus Ketau, geboren am 1. Juni 1869 zu Köllu, zuletzt in Ketau,
9. Julius Kurlowski aus Gdingen, geboren daselbst am 17. April 1870, zuletzt in Gdingen,
10. August Albert Rieck aus Zoppot, geboren am 18. Oktober 1870 in Zoppot, zuletzt in Zoppot,
11. Adolf Heinrich Richter aus Sagorsch, geb. daselbst am 4. September 1870, zuletzt in Sagorsch,
12. Josef Zelesinski aus Bölkendorf, geb. daselbst am 4. Februar 1870, zuletzt in Bölkendorf,
13. Franz Kopel aus Bölkendorf, geboren daselbst am 18. September 1870, zuletzt in Bölkendorf,
14. August Bernhard Bekron aus Neustadt, geb. daselbst am 14. August 1870, zuletzt in Neustadt,
15. Franz Anton Döry aus Neustadt, geb. daselbst am 16. September 1870, zuletzt in Neustadt,
16. Friedrich Wilhelm Franz Bruhnte aus Neustadt, geb. daselbst am 29. März 1870, zuletzt in Neustadt,
17. Franz Ostowski aus Gdingen, geb. daselbst am 8. Juli 1870, zuletzt in Gdingen,
18. Arthur Wladislaus Brillowski aus Carthaus, geb. am 12. Januar 1870 zu Lusin, zuletzt in Carthaus,
19. Theofil Thaupe aus Kl. Koz, geb. am 2. Juli 1870 zu Bobloz, zuletzt in Kl. Koz,
20. Johann Jakob Bartkowskian aus Sagorsch, geb. daselbst am 6. Oktober 1870, zuletzt in Sagorsch,
21. Heinrich Bernhard Hermann Krebs aus Gdingen, geb. daselbst am 22. Januar 1870, zuletzt in Gdingen,
22. Anastasius Putlammer aus Dslanin, geb. am 16. April 1871 zu Jellenschehütte, zuletzt in Delanin,
23. Johann August Bloch aus Grünberg, geb. am 30. März 1871 zu Pretoschin, zuletzt in Grünberg,
24. Albert Franz Hoga aus Rahmel, geb. am 24. August 1871 zu Sagorsch, zuletzt in Rahmel,
25. Hermann Carl Börtcher aus Neufahrwasser, geb. am 16. Dezbr. 1871 zu Zoppot, zuletzt in Neufahrwasser,
26. Franz Mielle aus Wischeyin, geb. daselbst am 23. Dezember 1871, zuletzt in Wischeyin,
27. Emil Hermann Bifa, aus Barlomin, geb. am 29. Januar 1871 zu Lebno, zuletzt in Barlomin,
28. Leo Bloch aus Neustadt, geb. am 24. Dezember 1871 zu Bieschkowiz, zuletzt in Neustadt,
29. August Josef Otkow aus Mellwin, geb. am 30. Dezember 1871 zu Bobloz, zuletzt in Mellwin,
30. August Martin Brunk aus Friedrichsau, geb. daselbst am 10. November 1871, zuletzt in Friedrichsau,
31. Albert Gustav Silvester aus Oppalin, geb. daselbst am 8. Juli 1871, zuletzt in Oppalin,
32. Johann Melzer aus Gr. Koz, geb. daselbst am 9. März 1871, zuletzt in Gr. Koz,
33. Anton Josef Dople aus Rheda, geboren daselbst am 30. März 1871, zuletzt in Rheda,
34. August Carl Riebert aus Bohlischau, geb. am 24. Februar 1871 zu Gossentin, zuletzt in Bohlischau
35. Josef Michael Abraham aus Sobienitz, geb. am 10. Oktober 1871 zu Radolle, zuletzt in Sobienitz



36. Franz Bloch aus Schönwalde, geb. daselbst am 25. September 1871, zuletzt in Schönwalde,
37. Otto Albert Neumann aus Redendorf, geb. daselbst am 3. Dezember 1871, zuletzt in Redendorf,
38. Anton Schlaß aus Weißfluß, geboren daselbst am 29. Oktober 1871, zuletzt in Weißfluß,
39. Friedrich Rudolf Lemke aus Kamlau, geb. daselbst am 24. September 1871, zuletzt in Kamlau,
40. Stanislaus Johann Bychowski aus Strebielin, geb. daselbst am 19. Septbr. 1871, zuletzt in Strebielin,
41. Anton Bloch aus Schloß Platen, geb. am 5. August 1871 zu Barlomin, zuletzt in Schloß Platen,
42. Felix Darga aus Weißfluß, geboren am 26. Dezember 1871 zu Rheda, zuletzt in Weißfluß,
43. Johann Bohnke aus Cieskau, geboren daselbst am 11. April 1871, zuletzt in Cieskau,
44. August Beck aus Bohra, geboren daselbst am 26. Dezember 1871, zuletzt in Bohra,
45. Albert Lesnar aus Kollektau, geboren daselbst am 29. März 1871, zuletzt in Kollektau,
46. Franz Carl Widolz aus Neustadt, geb. daselbst am 11. Mai 1871, zuletzt in Neustadt,
47. Robert Otto Biß aus Neustadt, geb. daselbst am 27. Oktober 1871, zuletzt in Neustadt,
48. Theodor Jalewski aus Czechogin, geboren am 21. April 1871 zu Kamlau, zuletzt in Czechogin,
49. August Albert Czoska aus Neustadt, geboren am 20. März 1871 zu Wispau, zuletzt in Neustadt,
50. Jakob Potryhus aus Steinkrug, geb. daselbst am 6. Oktober 1871, zuletzt in Steinkrug,
51. August Josef Liedtke aus Kietlau, geb. am 1. Februar 1871 zu Rheda, zuletzt in Kietlau,
52. August Ferdinand Dybowski aus Czechogin, geb. am 28. November 1871 zu Schönwalde, zuletzt in Czechogin,
53. Gustav Jeschke aus Neustadt, geb. am 24. November 1871 zu Kusin, zuletzt in Neustadt,
54. Adam Bloch aus Gossentin, geb. am 8. Dezember 1871 zu Lebno, zuletzt in Gossentin,
55. Friedrich Wilhelm Hewelt aus Neustadt, geb. am 30. März 1871 zu Ranitz, zuletzt in Neustadt,
56. Franz Deiroi aus Brusbau, geb. am 21. Februar 1871 zu Hedlitz, zuletzt in Brusbau,
57. August Valentin Kolodzeile aus Seelau, geb. daselbst am 24. Juli 1871, zuletzt in Seelau,
58. Ludwig Ferdinand Carl Kummer aus Zoppot, geb. daselbst am 3. Oktober 1871, zuletzt in Zoppot,
59. August Kieper aus Ribben, geboren daselbst am 19. Dezember 1871, zuletzt in Ribben,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebietes verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **29. Dezember 1892**, Mittags 12 Uhr, vor die 1. Strafkammer des königlichen Landgerichts, Neugarten 27, Zimmer 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Herrn Landrath zu Neustadt Westpr. über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (IV M<sup>1</sup> 322|92).

Danzig, den 24. September 1892,  
Königliche Staatsanwaltschaft.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**4466** Der Kaufmann Georg Sternberg zu Thorn und das Fräulein Jeanette Simonsohn, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Bankiers Louis Simonsohn zu Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 5. September 1892 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gegenwärtige Vermögen, sowie Alles, was die Ehefrau durch Erbschaften, Schenkungen, Vermächnisse, Glücksfälle, oder auf andere Art während der Ehe erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 5. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

**4467** Der Kaufmann Rudolf Wilhelm Poddig, Breitgasse 6, und die Auguste Schmidt, Tobiasgasse 13 mit Genehmigung ihres Vaters, des Justmann Friedrich Schmidt zu Vaterssegen bei Saalfeld haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. August 1892 1. September abgeschlossen.

Danzig, den 8. September 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

**4468** Der Musikalienhändler Johannes Kandler hier, Altstädter Graben 100, und das Fräulein Anna Janzen, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Eisenbahn-Betriebssekretärs Ferdinand Janzen Frauengasse 18, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 5. September 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 5. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

**4469** Der Schlossergeselle August Eduard Franz Schütz zu Neufahrwasser, Olivaerstraße 13, und das Fräulein Helene Therese Catharina Frisk, im Beistande



und mit Genehmigung ihres Vaters, des Tischlermeisters August Fritz zu Oliva, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 6. Dezember 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 6. September 1892.  
Königliches Amtsgericht 2.

**4470** Der Rentier Albert Peters zu Heiligenbrunn Nr. 19 und das Fräulein Anna Hoffmann, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters des Obersteuer-Kontroleurs Gustav Hoffmann, Neuschottland 17, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 9. September 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 9. September 1892.  
Königliches Amtsgericht 2.

**4471** Der Schneider Josef Felstau und die vaterlose Schneiderin Ottilie Glowienie, beide aus Gohra, letztere im selbstgewählten Beistande des Gerichtsaktuars Alexander Derra aus Neustadt Westpr., welche nach Schließung der Ehe ihren ersten Wohnsitz in Rheda, hiesigen Gerichtsbezirks nehmen werden, haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 10. September 1892 die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 10. September 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**4472** Die großjährige, vaterlose Martha Brojewska aus Storzewo und der Eigentümer Jafod Kruszynski von ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 9. September 1892 abgeschlossen.

Berent, den 9. September 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**4473** Der Friseur und Zahntechniker Wilhelm Schulz zu Podgorz und das Fräulein Ottilie Berthe im Beistande ihres Vormundes des Kaufmanns Bernhard Wante zu Ratel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Ratel, den 6. September 1892 abgeschlossen.

Thorn, den 10. September 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**4474** Der russische Dolmetscher Samuel Streich zu Thorn und das Fräulein Martha Radomska zu Thorn, Alte Culmer Vorstadt, haben vor Eingehung

ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 7. September 1892 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll. Der Vater der Braut, Bauunternehmer Johann Radomski, hat die Erklärungen seiner Tochter am 11. September cr. genehmigt.

Thorn, den 11. September 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**4475** Der Kaufmann Julius Jacobsohn aus Culmsee und das Fräulein Amalie Blum aus Stolpe haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 12. September 1892 dergestalt abgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle oder auf sonstige Art erwerben sollte, die Natur des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culmsee, den 13. September 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**4476** Der Postsekretair Johannes Wilhelm Karl Zaar hier, an der neuen Dierlau 6, und das Fräulein Alara Hedwig Louise Michael, im Beistande und mit Genehmigung ihrer Mutter, der Wittwe Louise Michael geborene Romanns in Grefswald, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. August, 7. September 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 10. September 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**4477** Der frühere Hotelier jetzt Kaufmann Louis Otto Maczelburg und dessen Ehefrau Margarethe Schröder haben vor Eingehung ihrer Ehe laut gerichtlichen Vertrages d. d. Königsberg, den 9. Mai 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe abgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der damaligen Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll.

Dieses wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Maczelburg'schen Eheleute nach Danzig nochmals bekannt gemacht.

Danzig, den 8. September 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**4478** Der Arbeiter Martin Eduardo Klein, Sandweg 41, und die Jungfrau Emma Helene Krause, Sandweg 10, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung,



daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. September 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. September 1892.  
Königliches Amtsgericht 2.

**4479** Der Bildhauer Otto Nahgel hier, Adebargasse 8, und das Fräulein Kathinka Glang von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. September 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. September 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**4480** Der Schiffszimmermann Johann Heinrich Kubn hier, Hintere Lazareth 18, und die Wittve Maria Kolley geb. Bartlewski hier, Tobiasgasse 4, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 13. September 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 13. September 1892.  
Königliches Amtsgericht 2.

**4481** Der Gutsbesitzer Emil Niess aus Damerau und das Fräulein Meta Tornier ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 14. September 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 14. September 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**4482** Der Kaufmann Max Palechke aus Marienburg und das Fräulein Christel Goerke ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 13. September 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 14. September 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**4483** Der Buchhalter Konrad Adolf Jitau in Rosenberg und das Fräulein Jda Elisabeth Clara Grabowski daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Rosenberg, den 10. September 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie alles dasjenige, was dieselbe sonst noch aus irgend welchem Titel erwirbt, als nicht vorbehaltenes Vermögen der Braut gelten soll.

Ot. Gplau, den 12. September 1892.  
Königliches Amtsgericht 2.

**4484** Der Rittergutsbesitzer Gustav Arthur Jochim aus Gut Bialken und das Fräulein Alice Treuchel aus Groß Nebrau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 10. September 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**4485** Der Kaufmann Carl Wilhelm Ferdinand Pommer hier, Heilige Geistgasse 61, und das Fräulein Margarethe Alice Janzen, im Beistande ihres Vaters des Kaufmanns Adolf Ferdinand Ludwig Janzen, hier, Hätergasse 33, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll laut Vertrag vom 20. September 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 20. September 1892.  
Königliches Amtsgericht 3.

**4486** Der Arbeiter Wilhelm Siebert zu Baumgarth und dessen Braut, unverehelichte Elisabeth Gehrmann zu Baumgarth, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters David Gehrmann zu Baumgarth, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles was die Braut in die Ehe bringt und später aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 22. September 1892 ausgeschlossen.

Christburg, den 22. September 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**4487** Der Schneider Israel Jastulewitsch in Mocker und das Fräulein Louise Casper, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Handelsmannes Philipp Casper ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 15. September 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst auf irgend eine Art erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 15. September 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**4488** Der Briefträger Wilhelm Friedrich Meybaum hier, Rittergasse 21, und das Fräulein Adeline Amalie Auguste Meyer im Beistande ihres Vaters, Gesangs- und Theater-Dirigenten Ludwig Meyer Schießtange 7 haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben



joll laut Vertrag Vertrag vom 19. September 1892  
ausgeschlossen.

Danzig, den 19. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

**4489** Die Gutspächter Robert und Emma Anna  
Margarethe geb. Schroll-Meyer'schen Eheleute zu Lenz-  
walde haben ihren Wohnsitz von Treptow a. Toll., wo  
nach Statutarrecht die Gütergemeinschaft zwischen Ehe-  
leuten ausgeschlossen ist, nach Lenzwalde verlegt und  
gilt auch für diesen neuen Wohnort die eheliche Güter-  
gemeinschaft unter ihnen ausgeschlossen.

Brandenburg, den 17. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

**4490** Der Besitzer Christian Volkman und die  
unverehelichte Auguste Sawagki, beide aus Groß Giltwe,  
haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der  
Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen  
Tage ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Ver-  
mögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während  
der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbe-  
haltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 10. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

**4491** Der Gutsverwalter Robert Carl Rudolph  
Engler aus Mallar und das Fräulein Lydia Caroline  
Hulda Pohl aus Genslau haben vor Eingehung ihrer  
Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit  
der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau  
einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erb-  
schaft, Glücksfälle und Schenkungen zu erwerbende  
Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut  
Vertrag vom 12. September 1892 ausgeschlossen.

Schöneck, den 15. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

**4492** Der Arbeiter Johann Kralowski aus Wapliß  
und die unverehelichte Katharina Borzynski aus Klein-  
Wapliß, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des  
Arbeiters Joseph Borzynski, haben vor Eingehung ihrer  
Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit  
der Maßgabe, daß Alles was die Braut in die Ehe  
bringt und was sie während der Ehe aus irgend einem  
Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Ver-  
mögens haben soll, laut Vertrag vom 16. September  
1892 ausgeschlossen.

Christburg, den 16. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

**4493** Der Bahnhofrestaureur Felix Stennert  
in Zuckau und das Fräulein Emma Rux in Pelonken  
haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der  
Güter und des Erwerbes laut Vertrag de dato Danzig,  
den 5. September 1892 ausgeschlossen.

Carthaus, den 8. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

**4494** Der Besitzer Carl Nowa aus Ohra Neue-  
Welt und die unverehelichte Pauline Bloch zu St. Albrecht,  
im Beistande ihres Vaters, des Händlers August Bloch

baselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft  
der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß  
das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das  
während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenk-  
ungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur  
des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 19. Sep-  
tember 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 19. September 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

**4495** Der Kaufmann Paul Friedrich Karmann hier,  
Langgarien 31 b, und das Fräulein Tony Helene Neumann  
zu Neufahrwasser, Schleusenstraße 3, haben vor Ein-  
gehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des  
Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künf-  
tigen Ehefrau einzubringende, sowie das, während der  
Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder  
sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vor-  
behaltenen haben soll laut Vertrag vom 20. September  
1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 20. September 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

**4496** Der Kaufmann Jodor Fürst aus Dt. Eylau  
und das Fräulein Clara Stroheim aus Waldenburg  
haben laut gerichtlichen Verhandlung, d. d. Waldenburg,  
den 5. September 1892 für die Dauer ihrer Ehe die  
Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Dt. Eylau, den 16. September 1892.

Königliches Amtsgericht 1.

**4497** Der Buchdrucker Paul Kaschubowski aus  
Schöneck, und das Fräulein Martha Brodt ebendaher,  
haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der  
Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 20. September  
1892 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von  
der Braut in die Ehe einzubringende und während der  
Ehe, aus Rechtsgeschäften, Erbschaften oder irgend einem  
sonstigen Rechtsgrunde zu erwerbende Vermögen die Natur  
des vertragsmäßig vorbehaltenen haben soll.

Schöneck, den 21. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

**4498** Der Regierungssecretär Karl August Seppert  
und dessen Ehefrau Emilie Seppert geborene Liedtke  
beide im Berlin, Havelbergerstraße Nr. 10, welche seit  
dem 27. November 1866 mit einander verheirathet und  
bisher in Gütergemeinschaft gelebt, haben die Gemeinschaft  
der Güter und des Erwerbes laut Vertrag des Königl-  
ichen Amtsgerichtes I, Abtheilung 88 zu Berlin vom  
6. September 1892 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 14. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

**4499** Der Tischlermeister Adolf Wehrmeister und  
das Fräulein Elisabeth Reimann beide von hier haben  
vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter  
und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage  
ausgeschlossen.

Marienwerder, den 16. September 1892.

Königliches Amtsgericht.



**4500** Der Bestzer Peter Heise in Kosowo und das Fräulein Amanda Mueller von ebendort haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Vertrag d. d. Schwetz, den 15. September 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 17. September 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**4501** Der Schuhmachermeister Emil Puppe aus Krojante und die unverehelichte großjährige Altstgertochter Auguste Bühlke aus Alt-Hammer im Beistande und mit nachträglicher Genehmigung ihres Vaters, des Altstgerters Carl Bühlke von dort haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Flatow, den 16. September 1892 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, sowie das von ihr in stehender Ehe zu erwerbende Vermögen, insbesondere auch Alles, was dieselbe durch Erbschaft, Schenkung, Glücksfälle oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 17. September 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**4502** Der Bureauvorsteher Thomas Jurkiewicz und die unverehelichte großjährige Antonie Sitorski beide aus Stuhm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 16. September 1892 dergestalt ausgeschlossen, daß dasjenige was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder zukünftig auf irgend eine Weise, sei es durch Erbschaft, Geschenke oder sonst erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Stuhm, den 17. September 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**4503** Der Ober-Inspektor Ferdinand Theodor Mahlau aus Gr. Saalau und dessen Ehefrau Elise Mahlau geb. Dannert ebendort haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Mohrunge, den 6. Dezember 1875 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut und Alles was sie während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle oder anderweit erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge der Verlegung des Wohnsitzes der Ferdinand Theodor und Elise geb. Dannert-Mahlau'schen Eheleute von Groß Saalau Gerichtsbezirk Danzig nach Tolkwitz Gerichtsbezirk Stuhm, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Stuhm, den 17. September 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**4504** Der Kaufmann Paul Michaelis aus Berent Westpr. und das Fräulein Anna Busse aus Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der

Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 5. September 1892 ausgeschlossen.

Berent, den 16. September 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**4505** Der Stellmacher Franz Weirowski aus Wienitz und die Pefigertochter, unverehelichte Anastasia Korthals aus Binschin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 5. August 1892 dergestalt ausgeschlossen, daß sowohl alles von der Braut eingebrachte wie von ihr später zu Erwerbende ihr vorbehaltenes Vermögen sein soll.

Pr. Stargard, den 5. September 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**4506** Der Gutsadministrator Ernst Contag aus Rosenthal und dessen jetzige Ehefrau Caroline Bertha geborene Gerlach haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag de dato Laurenburg, den 7. Juni 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Vermächtnisse, Erbschaften, Schenkungen und Glücksfälle oder auf irgend eine andere Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Bei Verlegung des Wohnsitzes derselben von Klinitz nach Rosenthal Kreis Briesen wird die Bekanntmachung des Ehevertrages hiermit wiederholt.

Briesen, den 26. September 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**4507** Der Bäckermeister Otto Satriusz zu Dierode und die Wittwe Auguste Schwarz geb. Lewicki zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 24. September 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 24. September 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**4508** Der Restaurateur Heinrich Carl Krebs aus Neumark und die Wittwe Adelheid Emilie Therese Dahm geborene Ramminger hier selbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neumark, den 21. September 1892 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in diese Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwerben sollte, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Neumark, den 21. September 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**4509** Der Kaufmann Gustav von Rischinski, früher in Radoast, jetzt in Strassburg Westpr., und das Fräulein Martha Gohr aus Stadtfeld Strassburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben durch Geschenke,



Erbschaften, Glücksfälle oder sonst auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 24. September 1892 ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 24. September 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**4510** Der Kaufmann Max Johannes Rahn in Stutthof und das Fräulein Anna Dyd, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, Hofbesizers Johann Dyd aus Freienhuben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles Vermögen, welches die Frau in die Ehe einbringt, sowie dasjenige, was sie während der Ehe insbesondere durch Erbschaft, Glücksfälle oder Geschenke erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 22. September 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 24. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

**4511** Der Zimmermeister Otto Wischle in Christburg und Fräulein Maria Schirmacher ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt und später aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 26. September 1892 ausgeschlossen.

Christburg, den 26. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

**4512** Der Kaufmann Ernst Wittmük aus Tiegenhof und das Fräulein Wally Beber aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 19. September 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Tiegenhof, den 23. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

**4513** Der Hotelbesizer Julius Drzymalski aus Culm und das Fräulein Theodora Komowska ebendasselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe bringt und während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Verwaltung noch Nießbrauch noch Besitz zustehen soll, laut Vertrages vom 12. September 1892 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 23. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

**4514** Der Kaufmann Hermann Kubacki aus Dt. Eylau und das Fräulein Ida Neumann aus Schlochau haben

laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Danzig, den 15. September 1892 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dt. Eylau, den 19. September 1892.

Königliches Amtsgericht 1.

**4515** Der Kaufmann August Ferrari in Podgorz und die Witwe Clara Zial geborene Bliachera zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 16. September 1892 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 16. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**4516** Der frühere Kaufmann Theophil Amort aus Danzig, zur Zeit in der Ehrenwald'schen Nervenheilanstalt zu Ehrweiler, wird entmündigt.

Danzig, den 3. September 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

**4517** Die Erhebung des Brückengeldes an der früheren Eisenbahnbrücke bei Dirschau soll vom 15. November cr. ab auf den bestimmten Zeitraum von 3 Jahren bezw. auf ein Jahr mit stillschweigender Verlängerung pp. verpachtet werden und haben wir zur Abgabe der Pachtgebote einen Termin auf Montag, den 10. Oktober cr. Vormittags 10 Uhr, im Lokale des Steueramtes zu Dirschau festgesetzt.

Die näheren Pachtbedingungen können in unserer Registratur während der Dienststunden eingesehen werden.

Zur Sicherung der Pachtgebote ist von jedem Bieter eine Kaution von 300 Mark bei Beginn des Termins niederzulegen.

Elbing, den 23. September 1892.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

**4518** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Eugen Sontowski zu Neustadt Westpr. ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 22. Oktober 1892, Vormittags 10 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst, Zimmer Nr. 10 anberaumt.

Neustadt Westpr., den 22. September 1892.

3 o s t e r,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts,

Inserate im „Deffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.